



Aus der Chronik:  
1. Brunnenfest 1911,  
das letzte 1939,  
Neuaufgabe 2000,  
im Brunnenholz  
bis 2006, im  
Schloss seit 2007.



Traditionell Sommerkino  
unterstützt von RWG und Sponsoren

Seite 1: Fotos Archiv HV, K.K., G.Z.  
Seite 2: Vereinsnachrichten  
Seite 3: Windmühlen, Seite 4: Gessental  
Seite 5: Sport, Seite 7: Baum des Jahres

# Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins Ronneburg/Thüringen e.V.

2/2019 (Lfd. Nr. 56)

Für Ronneburg und Umgebung

24.07.2019



## Das Programm zum 20. Brunnenfest am 3. August 2019

um 14.00 Eröffnung  
ab 15.00 Breitentaler Musikverein  
ab 17.00 Dixie Mix Altstars  
ab 19.00 DJ Wölle (bis zum Film)  
ca. 21.30 Sommerkino „25 km/h“  
anschließend **Großes Feuerwerk !!!**

Bunter Familiennachmittag mit  
Brunnenangeln, Büchsenwerfen, Hüpfburg  
Kaffee und hausgebackenem Kuchen  
Getränke und Gebratenes vom Rost  
Verschiedene Ausstellungen im Museum  
Es laden ein:  
Heimatverein, RWG und Stadt Ronneburg

Änderungen vorbehalten

## VEREINSNACHRICHTEN

### Per Kremser durch den Werdauer Wald

Für Mittwoch, den 8. Mai, hatten wir unseren Vereinsausflug durch den Werdauer Wald geplant. Der Tag war gut gewählt, denn es war der erste trockene nach einigen Regentagen.

Und auch sonst war es anders als bei bisherigen Ausflügen, bei denen wir uns zuletzt mehrmals mit Motorengetucker durch die Lande kutschieren ließen.

Diesmal hatten wir nach einem „echten“ Kremser gesucht, den wir dann auch bei der Firma Fülle in Langenbernsdorf gefunden hatten.

Zum vereinbarten Zeitpunkt stand das Pferdegespann auf dem Waldparkplatz in der dortigen Bahnhofstraße bereit, und wir nahmen erwartungsvoll darin Platz. Vorbei am „Bahnhof“ Langenbernsdorf, an dem schon lange kein Zug mehr hält, und dem Betriebshof von Sachsenforst stapften die Pferde die Waldstraße entlang. Es ging stetig bergauf, der höchste Punkt des Waldgebietes misst knapp über 400 Meter.



Die Gespannführerin erzählte Interessantes aus der Vergangenheit, über Steinbruch und Floßgraben und zeigte uns auch einen Grabstein am Wegesrand, der an eine Untat erinnert. Nach einer reichlichen Stunde Fahrt, gefühlt kreuz und quer durch den Werdauer Wald, erreichten wir unser Ziel, die Gaststätte „Weidmannsruh“, auch Bildhaus genannt.

Dieser idyllisch gelegene Ort mit der Kapelle, an der Kreuzung von fünf Forststraßen, ist zu allen Jahreszeiten ein lohnendes Ausflugsziel. Man kommt dort auch mit dem Auto hin, aber wir wollten Ruhe und Entspannung in der Natur.

In der Gaststätte mit jagdtypischer Ausstattung wurden wir freundlich bedient und genossen den Aufenthalt bis zur Rückfahrt mit dem Pferdegespann. Unsere Kutscherin berichtete noch von diesem und jenem aus der Umgebung und über alte Grenzsteine. Gut gelaunt erreichten wir wieder den Parkplatz an der „Bahnhofstraße“.

(H. K. / Foto: Ch. F.)

### Nachruf

Am 24. April 2019 verstarb plötzlich und unerwartet unser Vereinsmitglied

### Dietmar Näser

Durch seinen Tod verliert der Heimatverein Ronneburg ein aktives, verlässliches Mitglied und einen guten allseits geschätzten Freund.

Sein Wissen zur Heimat- und Technikgeschichte stellte er jederzeit uneigennützig unserem Verein und dem Stadt- und Schulmuseum zur Verfügung.

Er war uns in Wort und Tat immer eine große Hilfe.

Sein Name und seine Persönlichkeit werden uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Wir halten seinen Namen in Ehren und trauern aufrichtig um ihn.

Im Namen des Heimatvereins

René Lindig

### Oldtimer im Ronneburger Schloss

Am Sonntagvormittag, dem 12. Mai, brummelte es ganz schön laut in der Stadt und besonders im Schlosshof. Die Teilnehmer der „Kleinen Mühlenrundfahrt“ der „IG Historische Mobile Gera“ e.V. trafen mit etwa 100 Fahrzeugen ein und holten sich den nötigen Kontrollstempel im Schul- und Heimatmuseum, einem von vier auf der 70 km langen Route. Sie waren am Waldhaus in Gera gestartet und hatten bereits die ehemalige Windmühle in Weißig, die Wassermühlen in Liebschwitz und die Reste der Windmühle in Kleinfalke „besucht“.

Unser Schloss stand stellvertretend für die ehemaligen Wassermühlen im Gessental, und eine kleine Ausstellung wies auf frühere Zeiten hin. Die Enkelin des letzten Müllers der Zweifelmühle gab dazu gern Auskunft. Leider hatten die Chauffeure und ihre Begleitung – oft in stilvollen Garderoben – kaum Zeit und Ruhe für die kleine Schau oder gar für einen Museumsbesuch. Viele versprachen wiederkommen, da sie von unserem Museum und den Themen Bädergeschichte, Fahrzeugbau und Schulmuseum noch nichts gehört hatten. Für die interessierten Fans gab es auf dem Hof viel zu sehen – z. B. Trabi, DKW, Ford-Eifel und -Mustang, Isetta, VW-Käfer, Benz, Porsche, Tatra bis zu den LKW aus Ludwigsfelde und Werdau. Das letzte Fahrzeug war ausgerechnet eine schnelle „Corvette“, Schuld war eine Reifenpanne!

Die Tour führte über Großenstein und Lumpzig wieder nach Gera. OTZ und TLZ berichteten davon. (Red./Foto: Kammel)

Wir braten zum Brunnenfest!

## Fleischerei Stölzner

Mühlenstraße 5

07580 Ronneburg

Tel. (03 66 02) 2 32 86 · Fax 9 22 08

www.Fleischerei-Stoelzner.de



Über 100-jährige Familientradition

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65  
Gera, Netto-Markt, H.-Drechsler-Str. 1 Tel. (03 65) 5 51 96 54  
Mobiler Verkauf Gera Tel. (01 60) 5 84 07 42



FORD MODEL A BJ. 1939

DKW F8 KOMBI BJ. 1953

IFA F8 LUXUS CABRIO BJ. 1949

## Die Verlegung der Windmühlen 1834 Von Stadtchronist Klaus Kammel

Im Ronneburger Heimatblatt Nr.1/2019 habe ich im Artikel „Von einem alten Stadtplan, über die Sage der Ronneburger Nixen, zu Windmühlen im Ronneburger Raum“ über die drei Windmühlen zwischen Ronneburg und Gera geschrieben. Die sächsische Mühle und die beiden Schäfereimühlen.

Was diese drei Mühlen so interessant macht, war das im Jahr 1834 beschriebene Ereignis mit dem Herzog von Sachsen-Altenburg.

Eines Tages war der Herzog mit seiner Kutsche Richtung Gera unterwegs. Als sie die Geleitstafel erreicht hatten begannen die Pferde, aus Angst vor den sich drehenden Mühlen-Flügeln, zu scheuen.

Am 16. Juni 1834 erhielt das Ronneburger Justizamt von der Altenburger

Landesregierung die Anweisung nachzuprüfen, wo im Amt Ronneburg Windmühlen so nahe an der Straße lägen, dass sie für den Verkehr Gefahr bringen könnten.

Das Amt lud hierauf 16 Windmüller, als Besitzer von 17 Windmühlen, zu einer Besprechung ein.

Es waren dies die Herren:

Schröder	für die beiden Schäfereimühlen
Berger	für die Markmühle (Galgenmühle)
Brettschneider	für die Sächsische Mühle
Knabe	für die Friedrichshaider Windmühle

Ferner die Windmüller aus:

Großenstein	für Kreuzsteinmühle und Schieferbergmühle
Raitzhain	für die Windmühle Neuholland

Sowie die Windmüller aus:

Reust, Paitzdorf, Mannichswalde, Nischwitz, Braunschwalde, Haselbach, Linda, Mückern und Hain.

Nach eingehender Beratung mit den Mühlenbesitzern gab die Stadt Ronneburg der Landesregierung in Altenburg einen entsprechenden Bericht ab.

Die Mückernsche Mühle steht auf reußischem Boden, die Raitzhainer war vor einiger Zeit abgebrannt und die Mühlen von Haselbach, Reust, die sächsische Mühle und die Schieferbergmühle liegen so weit abseits, dass von ihnen keine Gefahr ausgeht.

In diesem Bericht forderte die Stadt, dass die vom Staat geforderte Verlegung der Mühlen nur auf Staatskosten erfolgen kann, da die Mühlen seinerzeit mit polizeilicher Genehmigung ihren Platz erhielten und ein Verschulden der Besitzer nicht vorliegt.

Auf diesen Bericht antwortete die Regierung im September 1834 und legte fest, dass die an Wirtschaftswegen gelegenen Windmühlen vorläufig unbehelligt bleiben sollen.

Hingegen sollte die Verlegung, der an den Hauptverkehrsstraßen liegenden Mühlen, durchgeführt werden. Das betraf die zwei Schäfereimühlen und die Markmühle (Galgenmühle) in Ronneburg, die Kreuzmühle in Großenstein und die Mühle in Braunschwalde.

Eine Sachverständigenkommission, bestehend aus dem Amtszimmermeister Johann Gottfried Beyer und dem Amts-

maurermeister Gottfried Tänzler aus Ronneburg sowie dem Zimmergesellen Gottfried Pöhler aus Großenstein, musste der Regierung eine Zuarbeit zur Umsetzung der Verlegung erstellen.



Es wurde Folgendes festgestellt und der Landesregierung empfohlen:

Die Braunschwalder Mühle liegt nicht an einer Hauptverkehrsstraße sondern an einem Feldweg, der in diese einmündet. Eine Verlegung ist nicht erforderlich.

Für die beiden Schäfereimühlen wurde eine Verlegung um etwa 200 Ellen in Richtung Sächsische Mühle vorgeschlagen. Eine davon, die Holländische Mühle, könnte auseinander genommen

werden, die andere müsste hingegen komplett auf Walzen transportiert werden. Die Markmühle (Galgenmühle) kann ebenfalls auseinander genommen und um 200 Ellen von der Straße abgerückt werden. Die Kreuzsteinmühle in Großenstein sollte um 250 Ellen verlegt werden.

*(Die Elle ist ein altes Längenmaß. Sie misst meist mehr als der Abstand zwischen Ellenbogen und Mittelfingerspitze eines ausgewachsenen Mannes, also über einen halben Meter).*

Die Kreuzsteinmühle konnte ohne Schwierigkeiten umgelagert werden. Bei der Markmühle (Galgenmühle) wurden Probleme beim Landkauf schnell behoben.

Die Verlegung der beiden Schäfereimühlen zog sich über zwei Jahre hin. Nach langem Streit über die zu kaufenden Grundstücke fand man schließlich, unter Gegenwart des Regierungsrates Dr. Schuderoff, eine Lösung.

Weiter entfernt als ursprünglich geplant, konnte ein Grundstück vom damaligen Fürstenkellerwirt Hoy gekauft werden, welches sich unweit der Sächsischen Mühle befand. Die beiden Mühlen wurden dorthin verlegt und der Weg von der Geraer Gasse aus, der früher nur ein schmaler Privatweg war (heute der Heidelbergweg), auf Staatskosten verbreitert und befestigt.

Im Jahr 1852 verkaufte Johann Gottfried Schröder die umgelagerte Holländermühle an Gottfried Mißler.

1898 kam dann das Ende dieser Holländischen Windmühle. Im Ronneburger Anzeiger war zu lesen:

„Brand der holländischen Windmühle in Ronneburg.“

19.30 Uhr entstand das Feuer durch Heißlaufen. Bei starkem Winde drehten sich die brennenden Flügel, bis die Mühle zusammenbrach.“

*Die Abbildung zeigt eine der Schäfereimühlen, die Holländische Mühle. Das Gemälde wurde dem Heimatverein von den beiden Töchtern der Familie Hagen, welche das Grundstück nach dem Brand gekauft hatte, übergeben. Es kann im Schul- und Heimatmuseum besichtigt werden.*

Öffnungszeiten:

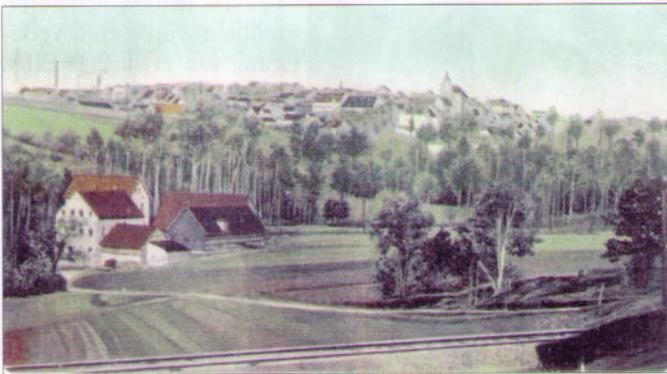
Mittwoch von 11 bis 17 Uhr, Donnerstag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung.  
(Telefon 036602/53615 oder 036602/44566).

# Unser Gessental

– seine romantische Idylle, seine Wassermühlen, seine Bedeutung in früherer Zeit, seine Zerstörung durch die Wismut und seine Wiederherstellung mit der BUGA

„Einer der angenehmsten Spaziergänge in der Umgebung Ronneburgs ist unstreitig derjenige durch das Gessental, den man außerdem bis nach Gera ausdehnen und so, hin und zurück, in einem nicht zu anstrengenden Tagesausflug unternehmen kann. Der Weg ist ungefähr 1 1/2 Stunde lang.

Im Osten von Ronneburg entspringt eine Quelle, der Wälz bach, der sich vor der Weißen Brücke, über welche die Brunnenstraße nach dem Bad führt, mit dem Zellbach, der aus den „Zellen“, den mit Wald bestandenen Wiesen südlich vom Brunnenholz, kommt vereint und dann den Namen Stadtbach trägt. Dieser Stadtbach verlässt die Stadt unterhalb des Schlosses,



Die Zweifelmühle auf einer Postkarte um 1910. (Repro: K. Kammel)

fließt zwischen mäßigen Höhen in einem anmutigen Tal nach Westen und treibt südwestlich am Fuße des Schlosses die Räder der Steinmühle, dann die der Mittelmühle und der Zweifelmühle an.

Die Höhen rechts, an denen sich ein Pfad hinschlingelt, sind mit Haselnußsträuchern bepflanzt, welche im Herbst eine reiche Ernte an Früchten liefern.“ (So schrieb Franz Vogeler 1884 in seinem Buch „Bad Ronneburg und Umgebung“).

Viele, viele Jahre konnten die Ronneburger so ihre Sonntagsausflüge durch das Gessental mit der Familie genießen. Ein bekannter und beliebter Ort zur Einkehr war die Talmühle mit ihrem Gondelteich. Sie war ein wenig südlich vom Gessental gelegen, nahe am Dorf Gessen. Natürlich gab es ein Bierchen, einen Kaffee oder Limo aus dem Fass, und die ganze Familie war glücklich.

Die Zeit ging weiter und der Wismutbergbau kam nach Ronneburg. Durch den Bergbau veränderte sich die gesamte Landschaft. Zuerst kamen die Schürfgräben, dann die Bohrtürme, der Tagebau

und die Schächte. Die Landschaft wurde auf den Kopf gestellt. Das Untere kam nach oben, große Abraumhalden entstanden. Unser schönes und geliebtes Gessental wurde uns nach dem großen Haldenrutsch 1966 genommen. Die Bahnlinie nach Gera musste verlegt werden, es entstand ein neuer Damm für die Bahn, das Gessental war von Ronneburg aus nicht mehr be-

gehbar. Die große Nordhalde breitete sich auch im Gessental aus. Zusätzlich wurde noch Bauschutt von Abrissgebäuden der Schloßstraße in Gera im oberen Gessental abgeladen.

Es gingen viele Jahre ins Land. Die Menschen trauerten ihrem schönen und beliebten Ausflugsort oder auch Wohnort nach, ohne Hoffnung auf Wiederkehr. – – –

Und dann kam die Wende.

Sie brachte uns die BUGA und größten Teils die Wiederherstellung des Gessentals. Immer noch wird an dem Wasserproblem gearbeitet, das die Bergbauflutung mit sich gebracht hat. Noch ist nicht alles so wie in früheren Zeiten. Die Wassermühlen und das Wasser sind verschwunden und kommen nicht wieder. Sicher entspricht die Technik der Mühlen auch nicht mehr dem heutigen Stand. Die verlorenen Dörfer Gessen, Schmirchau und viele mehr kommen nicht zurück. Auch die Talmühle ist für immer weg. Zum Einkehren müssen wir ein Stück weiter gehen, an der Collis-Mühle vorbei, da hat unser geliebter Gessenbach auch wieder reichlich Wasser. Welche Freude!

Nun erreichen wir die schöne Gaststätte in Gera-Collis. Sie lädt uns zum Verweilen ein, und für Speise und Trank ist gesorgt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, ein großer Spielplatz steht für die Kleinen zur Verfügung. Eine Kegelbahn für die Großen.

Vielleicht wandern Sie und Ihre Familie auch wieder einmal durch unser schönes Gessental. Man kann die Route auch in Collis beginnen und landet in Ronneburg in der Neuen Landschaft am Rittergut. Das Eiscafé hat geöffnet und es gibt viele Spielplätze für die Kleinen und sogar eine Drachenschwanzbrücke. Bänke und Liegeplätze, frische Luft, Grün in allen Schattierungen und Blumen in vielen Farben. Die ganze Tour kann man auch mit dem Fahrrad oder neuen, modernen Fortbewegungsmitteln machen. Von Ronneburg nach Gera und umgekehrt. Der Ausflug lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Eine Naturbeobachtung wird kostenlos mitgeliefert, das erste Grün im Frühjahr, die üppigen Blüten im Sommer und das bunte Laub im Herbst. Die sanften Hänge und Wiesen, die kleinen Waldstücke mit ihren verschiedenen Bäumen. Das Konzert der Vögel ist kostenlos. Auch der Kuckucksruf im Frühjahr ist immer etwas ganz Besonderes und berührt die Herzen der Spaziergänger. Fast jeder greift dann sofort an seinen Geldbeutel, in der Hoffnung, das Geld zu vermehren.

Im Winter, wenn genug Schnee liegt, locken auch die sanften Hänge zum Skifahren.

Ich hoffe, wir sehen uns in diesem Jahr.

Den Anstoß zu diesem Artikel bekam ich durch die Vorbereitung der Mühlenrundfahrt am 12. Mai dieses Jahres in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft „Historische Mobile Gera“ e.V.

Renate Pohle, Mai 2019

## Alles unter einem Dach

Sport & Freizeit **BEIER**

Inh. Rainer Firlus

Sportartikel

Freizeitbekleidung

Service

**SPORT  
2000**

Telefon (03 66 02) 2 30 46

**Fitness  
Central**

Fitness  
Kraftsport  
Aerobik  
Sauna



Telefon (0 366 02) 50 96 04

**Praxis  
für Physiotherapie**

Sabine Firlus

Krankengymnastik

Massagen

Lymphdrainage

Wärme- und Elektrotherapie

u.v.m.

Tel. (03 66 02) 2 22 7 4 · Fax 9 34 44

Ihre Partner in Sachen Sport, Freizeit und Gesundheit

Markt 10/11 · 07580 Ronneburg

## Sport in 40 Jahren DDR – Handball in Ronneburg:

## Der Aufschwung zum Erfolg

Schon seit 1924 wurde in Ronneburg Handball gespielt, damals auf dem Großfeld, also meist auf den verschiedenen Fußballplätzen. Von 1939 bis 1945 konnte kein Spielbetrieb stattfinden und es waren leider nicht alle Sportler und Freunde dieses Sportes aus dem zweiten Weltkrieg zurückgekehrt.

Nach dem Krieg fanden sich dann Sportler und Sportfreunde in unserer Stadt zusammen und bereiteten einen Neubeginn für ihre relativ junge Sportart vor. Zunächst als Sektion Handball von der BSG Motor Ronneburg, VEB Wälzlager. Schon am 10. Mai des Jahres 1949 fand ein Freundschaftsspiel zum 25-jährigen Jubiläum im Großfeldhandball zwischen der SG Vorwärts Ronneburg und dem Meister unseres Landes, der SG Leipzig-Eutritzsch, statt. Bereits 1953 erkämpften sich unsere Handballer den Bezirksmeistertitel im Großfeldhandball und damit den ersten Aufstieg in die DDR-Liga.



Großfeldhandball im Brunnenholz

So entwickelte sich der Spielbetrieb. Später dann, im Februar 1956, fand der

Wechsel zur BSG Wismut Ronneburg statt.

Der Großfeldhandball verlor jedoch aus mehreren Gründen immer mehr an Bedeutung, zum Beispiel waren die Wetterverhältnisse oft nicht spielerfreundlich und die Hartplätze auch sehr verletzungsgefährlich.

Das erste Hallenhandballspiel in Ronneburg fand in der Schulturnhalle (Alte Schule) statt. Es gab aber ein großes Problem: Eine geeignete Halle stand für den Hallenhandball nicht zur Verfügung. Die Sporthallen der Schulen waren durch die vielen Schüler belegt, auch an den Nachmittagen.

In den 50-er Jahren wurde die Reithalle mit zu den Handballspielen genutzt. Diese Spiele arteten oft in eine Staubschlacht aus. Später in den 60-er Jahren wurden Sporthallen in Gera zum Training genutzt und zu Punktspielen die Stadthalle in Bad Blankenburg.

Das Wechseln der Örtlichkeiten zum Trainieren und Spielen war schwierig und mit großem Aufwand und Zeit verbunden, für Trainer und Spieler. Der Wunsch wuchs, in Ronneburg eine große Halle für alle Spiele zu haben. Dieses Problem brannte den Ronneburger sprichwörtlich unter den Nägeln. „Aus dieser Notwendigkeit heraus wurde die Idee geboren, eine Sporthalle im Wettbewerb der Städte und Gemeinden zu Ehren des 20. Jahrestags der DDR zu bauen. Die Ronneburger Sportler hatten sich im guten Sinne in diese Idee verbitzen. Sie legten dem Rat der Stadt und anderen dafür zuständigen Institutionen ihre Wünsche und Vorstellungen dar. Die Stadträte stimmten zu. Zudem hatten die Sportler zugesichert, beim Bau kräftig mit zu helfen. 38.000 Mark hatten die Sportler bereits erarbeitet beim Wohnungsbau. Das Geld sollte für die Sporthalle ausgegeben werden.“ („Volkswacht“ Gera, 6.10.1969)

Am 14. September 1968 erfolgte der erste Spatenstich durch Bürgermeister Krell. Die Bauleute des Wismutbetriebes und alle Sportler der BSG Wismut Ronneburg, ob Groß oder Klein waren dabei. Die Bürger des Wohnbezirks Glück Auf und auch anderer Wohnbezirke leisteten Aufbaustunden, auch die Schüler halfen. So entstand die Zentrale Sportstätte für die Ron-

neburger Sportler. Am 4. Oktober 1969 wurde die Sporthalle feierlich auf den Namen „20. Jahrestag der DDR“ eröffnet. Nun hatten die Handballer, Turner, Schulsportler – natürlich auch die Fußballer – eine zweckmäßige, moderne Sporthalle, die auch gleichzeitig eine Veranstaltungshalle war und ist. Der Sport in der kleinen Stadt sollte an einem Ort konzentriert sein, der rationell und bürgerfreundlich genutzt wird.

Die Entwicklung geht weiter, es müssen Veränderungen, Reparaturen und neue Anforderungen berücksichtigt werden.

Interessant ist auch, dass sofort die Gleichberechtigung im Handballsport verwirklicht wurde. Die Frauen und Mädchen waren schon von Anfang der 50-er Jahre beim Handball in Ronneburg vertreten. Es gab kleine Unterbrechungen, aber immer wieder einen Neustart der Frauenmannschaft.

In diesem Jahr feiert der Ronneburger Handball das 95. Jahr seines Bestehens und ist als HSV Ronneburg e.V. weiterhin erfolgreich. Seine 1. Männermannschaft wurde in der Saison 2016/17 Thüringer Landesmeister und erreichte in der jetzt abgelaufenen Saison den 6. Platz in der Thüringen-Liga.

Dank an den HSV für die Unterstützung, besonders an die Sportfreunde Mirko Bengs und Dieter Wolf. **Renate Pohle**

Quellen: „Volkswacht“ Gera, Broschüre „90 Jahre Ronneburger Handball H.S.V. 1924–2014“

## 21. Beach-Volleyball-Turnier

Am 15. Juni fand zur 21. Badeparty der DLRG Ronneburg auch traditionell das Beach-Volleyball-Turnier um die Pokale des Heimatvereins im Sommerbad statt. Die im Vorjahr neu geschaffene Anlage war von frischem Grün umgeben und bot bei schönem Wetter ideale Wettkampfbedingungen.

In diesem Jahr bewarben sich 10 Mannschaften um Sieg und Plätze, so viele wie lange nicht. Allein fünf kamen aus Gera. Sowohl in den Gruppenspielen jeder gegen jeden als auch bei den Finalspielen entwickelten sich spannende Vergleiche, und es wurde um jeden Ball und Punkt gekämpft.

Am Ende gab es folgende Platzierung:

1. Baller die Waldfee (Rückersdorf),
2. Leider geil (Gera),
3. Oben er unten sie (Gera),
4. Die Konditionslosen (Zwönitz), 5. Gestört aber geil (Gera),
6. Anti Einsatz Truppe (BfA Gera), 7. Der letzte Rest (Ronneburg), 8. Team de luxe (Thonhausen), 9. FC Saufhemden (Nauendorf/Großenst.), 10. Hauptsache drüber (G.-Zwötzen).

Neben den Pokalen des Heimatvereins für die drei Siegermannschaften gab es wieder Medaillen in Gold, Silber und Bronze. Alle Teilnehmer erhielten außerdem Sachpreise, die teilweise auch von vom „Salon am Markt“ gesponsert waren.

Für die perfekte Organisation der Wettkämpfe ist dem Freizeitsportverein Ronneburg e.V. mit Uwe Lange und seinen



Mitstreitern zu danken, und Schwimmmeister Ralf Schumann gab wie immer technische Hilfe. (Red./U. Lange)

Das Siegerfoto

Beachten Sie bitte die Angebote unserer Inserenten

## Hauskrankenpflege Aurich GmbH

Markt 8 · 07580 Ronneburg  
 Telefon 036602 92344  
 Telefax 036602 92345  
 info@hauskrankenpflege-aurich.de  
 www.hauskrankenpflege-aurich.de



Für alle Kassen  
abrechenbar!

### Unsere Leistungen

- ✓ Medizinische Behandlungspflege
- ✓ Medizinische Grundpflege
- ✓ Leistungen der Pflegeversicherung
- ✓ Pflegeberatung zur Pflegeversicherung
- ✓ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Betreuung rund um die Uhr
- ✓ Urlaubs- und Verhinderungspflege
- ✓ Altengerechtes Wohnen



... wo der Mensch im Mittelpunkt steht

seit 1994

Seit nun mehr als 25 Jahren kümmern wir – das Team der Hauskrankenpflege Aurich – uns um die Pflege hilfsbedürftiger Menschen in Ronneburg und Umgebung. Als heimatverbundenes Familienunternehmen sind wir nicht nur Arbeitgeber für zahlreiche Pflegefach- sowie Hilfskräfte.

Zukunftsorientiert ermöglichen wir auch jungen Menschen Ausbildungsplätze in unserem seit 2000 anerkannten Ausbildungsbetrieb.

Alle Leistungen der Grund- und Behandlungspflege bieten wir nach gesetzlich vorgeschriebenen Expertenstandards an. An oberster Stelle steht für uns jedoch die menschliche Fürsorge. Deshalb sind wir stets darauf bedacht, sorgsame und persönliche Pflege zu leisten und Vertrauenspersonen für jeden einzelnen unserer Patienten zu sein.

Wer selbstständig bis ins hohe Alter leben möchte, kann unsere barrierefreien Wohnungen nutzen. Auf 36 bis 44 m<sup>2</sup> können Senioren am Markt 8 in Ronneburg in ihren eigenen vier Wänden leben und sich selbst verwirklichen.



## BRUNNEN APOTHEKE

Apothekerin Dorit Just



07580 RONNEBURG  
 Rudolf-Breitscheid-Platz 2a  
 Tel. (03 66 02) 9 20 07 · Fax 9 20 08  
 www.brunnen-apotheke-ronneburg.eu

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 18.00 Uhr  
 Samstag 8.00 – 12.00 Uhr



## Salon Scheffel

Friseurmeisterin Sylke Scheffel  
 und Mitarbeiterinnen

Tel. 036602/93003

07580 Ronneburg  
 Geschwister-Scholl-Straße 7

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag nach Vereinbarung

## Brillen - Pickart

- seit 1924 -

Inh. Klaus Pickart

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher, Theatergläser
- Sehtests für Führerschein



Staatl. gepr. Augenoptiker

Markt 17/18 · 07580 Ronneburg/Thür.  
 Tel.: (03 66 02) 2 28 88

E-Mail: brillen-pickart@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 9-18 Uhr · Mi. 9-12 Uhr, Fr. 9-17 Uhr

Der Weg zum guten Hören



Hörgeräteakustik

## Siebert

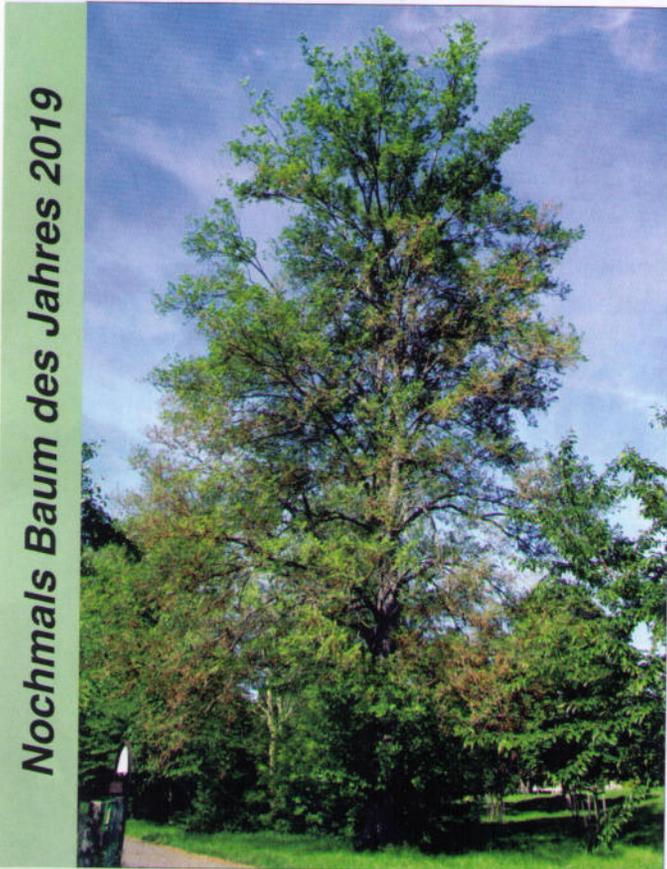
Geschwister-Scholl-Straße 5  
 07580 Ronneburg  
 ☎ (03 66 02) 3 50 52

Donnerstag/Freitag  
 09.00-12.00 Uhr  
 14.00-17.00 Uhr

Bei Gehbehinderung kommen wir ins Haus!  
 Lieferant aller Kassen

## Flutterulmen in Ronneburg

Nochmals Baum des Jahres 2019



Wie in der Osterausgabe angedeutet, hat sich das Vorhandensein der Flutterulme in Ronneburg bestätigt. Hinter dem Neuen Teich, an der Oststraße bis zum Mennsdorfer Weg, stehen mehrere Exemplare von beträchtlicher Höhe. Unser Fotograf Klaus Kammel präsentiert eines davon. Diese Flutterulmen sind mindestens 50 Jahre alt, denn die Parkanlage Am Neuen Teich wurde am 19. September 1969 eingeweiht, feiert also in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. (Red.)

*Gutbürgerlich  
& Thüringisch*

**Zur Skatklause**

Schloßstr. 6 - 07580 Ronneburg  
Telefon  
036602 / 2 25 90  
Inh.: Dettlef Schäfer

**Elektro- und Computer-Service**

...damit Ihnen alle Zeit ein Licht aufgeht

+ Computer-Privatunterricht, -Beratung, -Reparatur und -Verkauf  
+ Elektroinstallationen, -Reparaturen; Telefon/DSL/Sat

Siegbert Winkelmann, Mühlenstr. 21  
07580 Ronneburg, Tel.: 036602 - 93616

*@digitag*

*Schwanen Apotheke*

Inhaberin **Beate Thomas** e. Kfr.  
Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie und Ernährungsberatung



Markt 9  
D-07580 Ronneburg/Thüringen  
Fon: +49 36602 1480  
Fax: +49 36602 1485  
info@apodono.com

**8.9. 2019**

**Tag des offenen Denkmals®**

**Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur**

Bundesweit koordiniert durch die  
  
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Seit dem 5. Jahrhundert ist der Begriff „modernus“ belegt. Er wird immer dann verwendet, wenn sich das Selbstverständnis einer Epoche oder Gesellschaft verändert und man sich von den Vorgängern absetzt. Ein Umbruch bricht mit tradierten Vorstellungen, Techniken, Erklärungsmodellen und praktischen Umsetzungen. In jedem Umbruch steckt daher etwas Neues, Revolutionäres, Fortschrittliches – und etwas Modernes.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses in diesem Jahr, richten wir zum Tag des offenen Denkmals bundesweit den Blick auf alle revolutionären Ideen oder technischen Fortschritte über die Jahrhunderte hinweg.

Unabhängig von Denkmalgattung, Zeit und Ort – Umbrüche sind überall zu finden. Auch im Ronneburger Schloss lassen sich solche Umbrüche – sei es im Baustil, den verwendeten Materialien oder gar den Nutzungen – augenscheinlich nachvollziehen.

**Von 10:00 bis 17:00 Uhr** sind an diesem zweiten September-Sonntag alle interessierten Besucher herzlich eingeladen, sonst verschlossene Bereiche des Schlosses zu erkunden.

**Um 11:00 und 14:00 Uhr** bietet der Heimatverein Führungen durch den Schlosskomplex einschließlich Rittersaal und Georgskapelle an. Eine Sonderausstellung mit Interaktionsmöglichkeiten zum historischen Handwerk erwartet die Besucher in und vor der zweijochigen Georgskapelle mit dem Kreuzrippengewölbe. Das Stadt- und Schulmuseum im Ostflügel des Ronneburger Schlosses lädt mit seinen Ausstellungen ebenfalls zu einem Besuch ein.

Bei Kaffee und Kuchen im extra eingerichteten Schlosscafé im Rittersaalanbau und Burghof können die Besucher die vielfältigen Eindrücke auf sich wirken und Revue passieren lassen. Wir freuen uns auf viele aufgeschlossene Besucher und anregende Gespräche. Kostenlose Parkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zum Schloss bereit.

R. Lindig

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Heimatverein Ronneburg/Thüringen e.V.  
Kontaktadresse: Ziegler • Mittelstraße 10 • 07580 Ronneburg • Tel.: 35527  
Redaktion: K. Kammel, H. Patz, R. Pohle, R. Lindig, G. Zacharias, H. Kober  
Druck: Wicher Druck Gera • Otto-Dix-Straße 1 • 07548 Gera • Tel. 0365 26778  
Auflage: 2.500 Stück  
Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimatvereins.

Beachten Sie bitte die Angebote unserer Inserenten

# Häusliche Krankenpflege Schölzke

IHR PFLEGEDIENST IN RONNEBURG

## Krankenpflege

- Pflege und Betreuung
- Ausführung ärztlich verordneter Maßnahmen
- Beratung und Anleitung in der Pflege vor Ort
- Pflegeüberleitung
- Koordinierte Versorgung
- Pflegekurse

## Tagespflege

- Aktivierung und Kreativität z. B. Bewegungsgruppen, Spaziergänge
- Gruppenangebote z. B. Feste, gemeinsam kochen und backen
- Pflegerische Angebote z. B. Hilfe bei Bad/Dusche, medizinische Versorgung

## Hauservice

- Erledigung der Haus- und Straßenordnung
- Hilfe z. B. bei Gartenarbeiten, Fenster- und Gardinenpflege, Grabpflege, Renovierungsarbeiten, Teppichreinigung
- Urlaubsservice
- Begleitung bei Wegen aller Art



Rudolf-Breitscheid-Platz 2 a • 07580 Ronneburg • Tel.: 036602 34123  
Mail: info@schoelzke.de • www.schoelzke.de

## – Sauna Ronneburg –

*Wir machen aus Freizeit Gesundheit.*

**FK Frank Kunze**  
Tel. 03 66 02 / 3 60 93  
www.sauna-ronneburg.de

- Trockensauna • Dampfsauna
- Infrarot-Kabine • Ruheraum
- Außengelände • Solarien
- Außenpool beheizt

Mo Gemischt-Sauna 17<sup>30</sup>– 22 Uhr  
Di Männer-Sauna 14 – 22 Uhr  
Do Frauen-Sauna 12 – 15 Uhr  
Do Gemischt-Sauna 15 – 23 Uhr  
Fr Gemischt-Sauna 15 – 23 Uhr  
Sa Gemischt-Sauna 13 – 19 Uhr



*Massagesessel der Luxusklasse!*

07580 Ronneburg  
Straße der Opfer des Faschismus 21b  
Fax (03 66 02) 92 40 21

- Krankengymnastik • KG-Gerät • KG-ZNS
- Ultraschall • Manuelle Therapie • Fango
- Lymphdrainage • Massagen • D1
- Elektrotherapie • Fußreflexzonenmassage

### Rückenschule – Entspannungskurse

Mo–Do 8.00–19.00 Uhr • Fr 8.00–12.00 Uhr

## Physiotherapie Ute Kunze

*Ihrer Gesundheit zuliebe*



**Ute Kunze**  
Staatl. geprüfte Physiotherapeutin  
Tel. 03 66 02 / 2 33 53



Alle Kassen und privat



**J&K**® **Modehaus** seit 1991

Markt 36 • 07580 Ronneburg  
Telefon: 036602 34138

*Wir schaffen Platz für die neue Herbstkollektion*

**! Aktuelle Sommermode stark reduziert !**

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9–18 Uhr • Samstag 9–12 Uhr